



Checkliste für Ausbildungsbetriebe

Sie haben einen potentiellen Auszubildenden gefunden - Herzlichen Glückwunsch! Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei den ersten gemeinsamen Schritten auf einem erfolgreichen Weg durch die Ausbildung in der Pflegehilfe.

Vor Ausbildungsstart:

- Der Ausbildungsvertrag liegt von allen Parteien unterschrieben vor.
Hinweis: Die Berufsschule muss ebenfalls zustimmen und ein Vertragsexemplar unterzeichnen.
- Kontaktaufnahme zur zuständigen Berufsschule hat stattgefunden.
Hinweis: Wenn Sie eine Kooperation mit einer Berufsschule haben, kontaktieren Sie im Vorfeld den zuständigen Koordinator, um zu klären wer welche Informationen vom Schüler/Auszubildenden abfragt.
- Der Auszubildende wurde über eventuell anfallende Kosten, wie z.B. der Beantragung des Führungszeugnisses informiert.
Hinweis: Vielleicht können hier auch die Kosten seitens des Ausbildungsbetriebes als Angebot übernommen werden.
- Sozialversicherungs- und Steuerunterlagen sowie die Mitgliedschaft der Krankenkasse liegen vor.
- Ein individueller betrieblicher Ausbildungsplan liegt vor.
Hinweis: Ein individuell gestalteter Ausbildungsplan ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, gibt Ihnen und Ihren Auszubildenden aber zusätzliche Sicherheit in den ersten Wochen.
- Antrag auf Refinanzierung bei IB wurde gestellt.
- Sie kennen die Kontaktdaten der **Netzwerkstelle Pflegehilfe**.
Hinweis: Die Netzwerkstelle Pflegehilfe steht Ihnen bei allen Ihren Schritten gern beratend zur Seite.
- Dem/Der Auszubildenden liegen alle Informationen zu möglichen Kooperationen bzw. Vergünstigungen vor.
Hinweis: Sollte es Ihren zukünftigen Auszubildenden möglich sein Kooperationen oder Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen, dann lassen Sie es diese auch gern wissen. Dies kann als zusätzlicher Anreiz dienen.
- Der/Die neue Auszubildende hat eine **Willkommensmappe** mit allen wichtigen Informationen zu den ersten Tagen im Betrieb erhalten.
Hinweis: In einer Willkommensmappe sollten zu finden sein: ein persönliches Anschreiben, die Ansprechpartner mit Telefonnummern, Informationen zum ersten Tag von Startzeit bis Arbeitsende.

Wussten Sie schon....

...,dass Sie die vollständigen Unterlagen für Ihre Willkommensmappe entweder auf www.pflegeberufe-sachsen-anhalt.de herunterladen oder bei der Netzwerkstelle Pflegehilfe anfordern können?

Getreu dem Motto "Der erste Eindruck zählt"!

Können Sie sich noch daran erinnern, wie nervös Sie an Ihrem ersten Arbeitstag waren? So geht es auch Ihren neuen Schützlingen!
Sie haben es selbst in der Hand, welchen ersten Eindruck Ihr Betrieb hinterlässt - nutzen Sie Ihre Chance!

Vor dem ersten Arbeitstag:

- Die erste Woche ist geplant und **strukturiert**.
Hinweis: Nutzen Sie die erste Woche dafür Ihren neuen Schützlingen Ihren Betrieb, die Abläufe und allgemeine Gegebenheiten zu erklären - das bringt Sicherheit für beide Seiten.
- Alle Mitarbeiter sind darüber informiert, dass neue Auszubildende am Tag x anfangen.
- Die zuständigen Mitarbeiter sind darüber informiert, dass Sie die neuen Auszubildenden an Tag x in Empfang nehmen (inkl. Vertretungsregelung).
- Der Einsatzplan wurde so geplant, dass zuständige Mitarbeiter für neue Auszubildende Zeit haben (inkl. Vertretungsregelung).

“Nice to have“ für Ihre Auszubildenden

- » **ZEIT:** Nehmen Sie sich in der ersten Woche viel Zeit für Ihre neuen Auszubildenden, um ein gelungenes Ankommen zu ermöglichen. Der Übergang von der Schule in den Berufsalltag ist nicht immer einfach. Helfen Sie Ihren Schützlingen die neue Welt ohne Angst und Schamgefühle zu erkunden.
- » **WISSEN:** Geben Sie Ihren Auszubildenden möglichst viele nützliche Informationen an die Hand. So schaffen Sie einen Rahmen in dem sich Ihre Auszubildenden sicher bewegen können. Das was für Sie längst selbstverständlich ist, ist für Ihre Auszubildenden mitunter absolutes Neuland.
- » **Unterstützung:** Vielleicht haben Sie ja schon einmal etwas von Paten oder Buddys gehört. Ausgewählte Mitarbeiter stehen Ihren neuen Auszubildenden zur Seite. Untereinander können so oftmals schon erste Fragen geklärt werden, bevor Sie zum Einsatz kommen “müssen”.
- » **Angebote:** Geben Sie Ihren Auszubildenden immer wieder die Möglichkeit die Arbeitswelt zu verstehen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer kurzen Erklärung des ersten Lohnzettels?